

# Sicheres Arbeiten in Zeiten von Corona

## Hygiene-Empfehlungen für Unternehmen

Die Corona-Krise stellt die Unternehmen vor neue Herausforderungen. Neben den wirtschaftlichen Schwierigkeiten gilt es zuallererst, Infektionen bei der Arbeit zu verhindern, um so die Gesundheit der Mitarbeitenden und zugleich eine schrittweise Rückkehr zur effizienten Produktions- und Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Folgende Maßnahmen können dabei helfen ein möglichst sicheres Arbeiten in Zeiten von Corona zu ermöglichen.

**Wichtig: Jeder Arbeitsplatz bzw. jede Tätigkeit sollte hinsichtlich der Verträglichkeit mit diesen neuen Anforderungen geprüft werden.**

## Maßnahmen für den Betrieb

### 1. Kommunikation der allgemeinen Hygiene-Regeln und Sensibilisierung der Mitarbeitenden via

- Poster/Plakate/Flyer/Schilder
- Bildschirmhintergrund/Anmeldebildschirm
- Visualisierung der Abstandsregelung in Anstellbereichen durch Markierungen (Empfang, Werkstore/-eingänge, Kantinen, Wareneingang)
- Mündliche Kommunikation der Hygiene-Regeln vor Besprechungen
- Aktenkundige Belehrung über die Maßnahmen zum Schutz vor Coronavirus-Infektionen (mit schriftlicher Bestätigung der Mitarbeitenden)
- Für Beschäftigte gilt der Grundsatz: Nicht krank zur Arbeit erscheinen



### 2. Maßnahmen zur Kontaktvermeidung

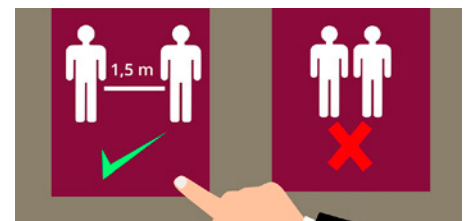
Wenn möglich,

- Online-Besprechungen durchführen
- Home-Office ermöglichen
- Schichtweises Arbeiten zusätzlich in Verwaltungsbereichen
- Schichtübergabe telefonisch, digital oder über Postfächer durchführen
- Pausenzeiten entzerren, ggf. mitgebrachtes Essen verzehren
- Trennung von Mitarbeitern und Fremdfirmen (z. B. durch Übergabe von Papieren über Postfächer)



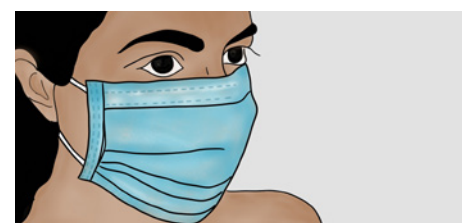
### 3. Sicherstellen der Abstandsregelung

- Reduzierung der Sitzmöglichkeiten in Besprechungsräumen/Kantinen/Pausenräumen etc.
- Teilweise Sperrung von Toiletten/Waschbecken zur Abstandseinhaltung
- Teilweise Sperrung von Arbeits-/Montageplätzen, wenn nötig und möglich
- Personenzahl für den Aufzug limitieren
- Nutzung von bisherigen Frei- oder Außenflächen als Arbeits-/Besprechungsfläche
- Aufstellen von Raumtrennern mit Hinweisschildern







### 4. Minimierung der Infektionsgefahr

- Tragen von Mund-Nase-Schutz oder Atemschutzmasken
- Anbringen von Glasscheiben im Kontaktbereich (z. B. Empfang, Werkstore, Wareneingang)
- Häufiges Reinigen von Oberflächen: Tische, Armlehnen, Tastatur/Maus, Werkzeuge, Handläufe/Geländer, Bedienoberflächen etc.
- Handschuhe tragen
- Räume regelmäßig lüften



# Überblick über die verschiedenen Masken




Mund-Nase-Schutz (MNS)		Partikelfiltrierende Atemschutzmasken		
<b>Basis</b> Prio 2	<b>DIN EN 14683</b> Prio 1	<b>FFP-1</b>	<b>FFP-2</b>	<b>FFP-3</b>
				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Herstellung offen</li> <li>Mitmenschen schützen</li> <li>Abfangen von „Tröpfchen“ zu einem gewissen Grad</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herstellung unter hygienischen Bedingungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schadstoffkonzenz. bis zum 4-fachen des Arbeitsplatzgrenzwertes</li> <li>Ungiftige Partikel auf Wasser und Ölbasis</li> <li>Die Gesamtleckage beträgt max. 22% (Schutzwirkung &gt;80%)</li> <li>Z. B. Feinstaub, Lebensmittelindustrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schadstoffkonzenz. bis zum 10-fachen des Arbeitsplatzgrenzwertes</li> <li>Gesundheitsschädliche Partikel auf Wasser und Ölbasis</li> <li>Die Gesamtleckage beträgt max. 8% (Schutzwirkung &gt;95%)</li> <li>Umgebung mit Glasfasern, Metall, Kunststoffen, Mindestanspruch für Virenschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schadstoffkonzenz. bis zum 30-fachen des Arbeitsplatzgrenzwertes</li> <li>Gesundheitsschädliche, krebserzeugende und radioaktive Partikel</li> <li>Die Gesamtleckage beträgt max. 2% (Schutzwirkung &gt;99%)</li> <li>Schwermetalle, radioaktive Stoffe, Viren, Bakterien, Pilzsporen, Edeldstahlschweißen</li> </ul>
<p><b>Empfehlung zum Einsatz in der Produktion / Logistik</b></p>				

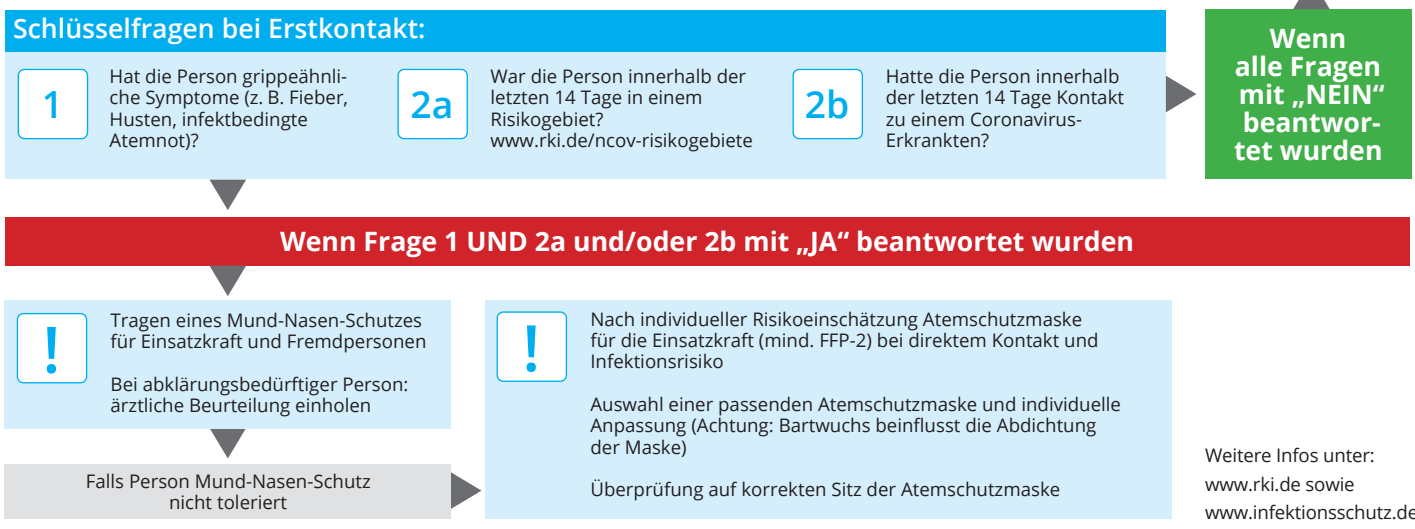
Die Schutzwirkung durch das Tragen einer FFPx Maske wird unterschiedlich bewertet. Das Tragen darf nicht dazu führen, andere Hygienemaßnahmen zu vernachlässigen (Abstand, Händewaschen, nicht ins Gesicht fassen usw.)

Weitere Infos:  
[www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Medizinprodukte/DE/schutzmasken.html](http://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Medizinprodukte/DE/schutzmasken.html)

## Allgemeine Hygiene-Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI)

**Grundsätzlich gilt:**

-  Händehygiene einhalten (gründliches Waschen mit Wasser und Seife)
-  Nach Möglichkeit min. 1-2 m Abstand halten zu hustenden/niesenden Fremdpersonen
-  Hustenetikette einhalten (z. B. Husten, Niesen in die Ellenbeuge)



Weitere Infos unter:  
[www.rki.de](http://www.rki.de) sowie [www.infektionsschutz.de](http://www.infektionsschutz.de)

### Ihr Kontakt

automotive thüringen e.V.  
 Anger 81, 99084 Erfurt  
 Geschäftsführer: Rico Chmelik  
 Tel.: +49 361 2300 3321  
 Mail: [rchmelik@automotive-thueringen.de](mailto:rchmelik@automotive-thueringen.de)

Projekt- und Netzwerkmanager:  
 Philipp Grunden  
 Tel.: +49 361 2300 3319  
 Mail: [pgrundens@automotive-thueringen.de](mailto:pgrundens@automotive-thueringen.de)

[www.automotive-thueringen.de](http://www.automotive-thueringen.de)